

Kongresseröffnung Saal 1

Mo 16. April, 11:00 – 12:30

Begrüßung des Geschäftsführers des Deutschen Präventionstages



Erich Marks

Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München



Christian Ude

Grußwort des Bayerischen Staatsministers des Innern



Joachim Herrmann

Grußwort des Vorsitzenden der Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe



Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner

Einführende Bemerkungen der DPT-Gutachterin zum Schwerpunktthema des 17. Deutschen Präventionstages



Dr. Wiebke Steffen

Grußwort des Präsidenten des European Forum for Urban Security



Guilherme Pinto

Grußwort des Leiters Konzernsicherheit Deutsche Bahn AG



Prof. Gerd Neubeck

Impulsreferat – Balanced Investing in Proven Crime Prevention: A Crime Victim Right



Prof. Dr. Irvin Waller

Musikalische Begleitung durch das Brass-Ensemble der Bayerischen Polizei

17. DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

Vorträge

13:00 – 14:00

Saal 13a

Saal 13b

Saal 14a

Saal 4a

Saal 4b

Saal 5

Saal 11

Saal 12a

Saal 12b

Saal 21a

Saal 21b

Saal 22a

Projektspots

Postersession im Ausstellungsbereich, Halle B0

14:00 – 15:00

Mo

Strategien gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern
Dr. Beate Merk
Bayerische Staatsministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, München

Über 300 Bürgerstiftungen in Deutschland – Antriebskräfte für die lokale Präventionsarbeit
Prof. Dr. Christian Pfeiffer
Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e.V., Hannover

Chancen der Prävention bei polizeilich mehrfach auffälligen Stratumündigen
Bernd Holthusen
Deutsches Jugendinstitut e.V., München

Mediation im öffentlichen Raum am Beispiel des Münchner Gärtnerplatzes
Dr. Eva Jüsten, Landeshauptstadt München – Sozialreferat
Dr. Stefanie Wagner, Mediatorin, München

Frühe Hilfen – Frühe Hilfen für belastete Familien in der Kommune
Prof. Dr. Elisabeth Pott
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), Köln

Jugendschutz in digitalen Welten – alles außer Kontrolle?
Otto Vollmers
Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM), Berlin

Ganzheitliche Sicherheitskonzepte setzen einen Schwerpunkt auf Prävention
Prof. Gerd Neubeck
Deutsche Bahn AG, Berlin*

Gefühlte Sicherheiten und Sicherheitsgefährdungen – Barometer Sicherheit in Deutschland (BaSID)
Dr. Rita Haverkamp
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg im Breisgau

Sustaining and Mainstreaming Pre-crime Prevention: Glasgow, Bogotà and Alberta
Prof. Dr. Irvin Waller
University of Ottawa, Canada
in englischer Sprache

Stärkung der psych. Gesundheit von Kindern: EBP „Starke Eltern – Starke Kinder“
Cordula Lasner-Tietze

Projekt Graffiti München – Prävention durch Wiedergutmachung
Christian Blechinger

Guter Rat ist online! – Neue Beratungsangebote im Sport
Martin Ziegenhagen

14:00

14:30

15:30 – 16:30

Sicherheitsmanagement im öffentlichen Grund: Luzern auf dem Weg – ein Werkstattbericht!
Ursula Stämmer-Horst
Stadt Luzern, Schweiz

Konzepte und Maßnahmen einer umfeldbezogenen Jugendkriminalprävention in Nordrhein-Westfalen
Thomas Kutschaty
Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Der Runde Tisch war erst der Anfang – Aufgaben und Ziele des Unabhängigen Beauftragten
Johannes-Wilhelm Rörig
Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Berlin

Wirksame Handlung bei Mobbing am Arbeitsplatz – Mobbing in gemeinsamer Verantwortung stoppen – Der „Shared Responsibility Approach“
Detlef Beck und Heike Blum
fairaend, Köln*

Sind nationale Suizidpräventionsprogramme effektiv?
Georg Fiedler, Therapiezentrum für Suizidgefährdete (TZS), Hamburg
Prof. Dr. Dr. Armin Schmidtke, Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland, Würzburg

Sicherheit in deutschen Städten. Ergebnisse zweier Kommunalumfragen
Dr. Holger Floeting und Antje Seidel-Schulze
Nationales Institut für Urbanistik, Berlin

Netzwerk Rhein-Neckar – Chancen genutzt und auf Dauer angelegt
Bernd Fuchs
Polizeidirektion Heidelberg
Reiner Greulich
Sicheres Heidelberg e.V.

Trotz alledem: die Geschichte der Kriminalprävention in Kanada am Beispiel einer Gemeinde
Christiane Sadeler
Waterloo Region Crime Prevention Council (WRPC), Canada

Engaging young people in designing against crime
Dr. Caroline L. Davey and Andrew B. Wootton, University of Salford, United Kingdom
in englischer Sprache

Wirksamkeit Früher Hilfen: Ergebnisse des Modellprojektes Pro Kind
Malte Sandner

Tat-Ausgleich für Kinder im Alter von 12 und 13 Jahren
Oliver Jacob

Demokratieförderung und Mediation
Michael Neu / Dr. Kati Zenk

15:30

16:00

17:00 – 18:00

„Das kommt aus Amerika, das geht hier nicht ...“ – Erfahrungen mit CTC in Niedersachsen
Frederick Groeger-Roth, Landespräventionsrat Niedersachsen, Hannover
Prof. Dr. Dr. Herbert Schubert
Fachhochschule Köln

Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt – KoSiPol
Prof. Dr. Bernhard Frevle
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Münster
Christian Miesner, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Missbrauchspräventionsprojekt „Kein Täter werden Bayern“
Matthias Butz und Petya Schuhmann
Universität Regensburg

Präventionsprogramm für Schulen „PIT – Prävention im Team“
Dr. Katja Duscherer, Bayerisches Landeskriminalamt, München
Gudrun Pfab, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München

Presentation of the International Report on Crime Prevention and Community Safety 2012
Dr. Paula Miraglia
International Centre for the Prevention of Crime ICPC, Canada
in englischer Sprache

White IT / White IT Supporters e.V. – Ein Bündnis stellt sich vor
Reinhard Crantz
White IT Supporters e.V., Hannover

Zug um Zug ins Leben – „Fairplayer“ nehmen Fahrt auf und zeigen Zivilcourage
Prof. Gerd Neubeck
Deutsche Bahn AG
Prof. Dr. Herbert Scheithauer
Freie Universität Berlin

Lokale Gegebenheiten und Kriminalitätsgelegenheiten: Koreanische Perspektive der Haushaltsviktimsierung
Hark-Mo Daniel PARK und Dr. Seong-Hoon PARK, Korean Institute of Criminology (KIC), Korea

Zum Selbstverständnis von Opfern: TäterInnen: Mitrednir statt nur dabei
Jens Markus Rabe
PräventSozial gemeinnützige GmbH, Stuttgart

Randale in der Stadt – Erfolg für ein ungewöhnliches Team
Regina Linda

Erfolgreiche Prävention durch Vernetzung auf Landesebene – Der LAK NRW
Carmen Trenz

Sport und Politik – verein(t) gegen Rechtsextremismus
Carina Weber

17:00

17:30

18:15 – 20:00

Abendempfang: 18:15 bis 20:00 im ICM-Foyer OG in Anwesenheit des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer und des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt München, Christian Ude

Vorträge

09:00 – 10:00

Di

Saal 13a

Saal 13b

Saal 14a

Saal 4a

Saal 4b

Saal 5

Saal 11

Saal 12a

Saal 12b

Saal 21a

Saal 21b

Saal 22a

Projektspots

Jugendkriminalität in städtischen und ländlichen Räumen: Perspektiven zur Prävention
Prof. Dr. Thomas Görgen, Benjamin Kraus und Anabel Taefi
Deutsche Hochschule der Polizei, Münster

Die Sicherheitspartnerschaft im Städtebau und das Qualitätssiegel „Sicheres Wohnen“ in Niedersachsen
A. Däbert, Nbank, Hannover
G. Lasius, Nds. Sozialministerium
Prof. Dr. Dr. H. Schubert, FH Köln

Prävention und Intervention bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch: Eine repräsentative Studie an Schulen und Heimen
Elisabeth Helming und Dr. Heinz Kinder, Deutsches Jugendinstitut e.V., München

Prävention und Gesundheitsförderung in der Partyszene: Mut oder Zumutung?
Dr. Katja Duscherer und Dr. Carlos Paulos, Centre de prévention des toxicomanies, Luxembourg
Angelika Kraus, LH Saarbrücken

Vorstellung des Sicherheits- und Aktionsbündnisses Münchner Institutionen (S.A.M.I.)
Dr. Wilfried Blume-Beyerle
Landeshauptstadt München
Robert Kopp
Polizeipräsidium München

1. Wir schützen uns vor Schmutz im Netz • Christine Bitter, Kriminalpolizeiinspektion Augsburg
2. Die dunkle Seite des Netzes. Leicht verdient Geld? • Benno Jahn, Polizeipräsidium München

Nachhaltigkeit in der Kommunalen Prävention
Melanie Blinzler
Präventionsrat Oldenburg (PRO)

Bekämpfung der Taschen- und Handgepäckdiebstahlskriminalität – „Die Tricks der Taschendiebe“
Reiner Holtschke
Bundespolizei

Sexual Harassment, Sexual Assault and Women's Right to the City: Lessons from the Gender Inclusive Cities Programme
Dr. Sohail Husain, Analytica Consulting, Hampshire, United Kingdom
in englischer Sprache

NETWASS: Prävention schwerer Sexualgewalt – Evaluationsergebnisse
Prof. Dr. Herbert Scheithauer

Spannungsfeld Kriminalpräventive Öffentlichkeitsarbeit
S. Wiescher / S. Zimmermann

Ü-Management für bes. förderbedürftige junge Strafgefängene
Jutta Hoffmann / Mario Watz

09:00

09:30

10:30 – 11:30

Systemische Gewaltprävention – Methodischer Ansatz und praktische Erfahrungen
Anna Rau und Dr. Tina Silbernagl
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Eschborn und Südafrika

Städtebauliche Kriminalprävention
Dr. Marie-Luis Wallraven-Lind
Landeshauptstadt München

Aussage gegen Aussage – Zum Dilemma von Täter- und Opfer-schutz bei Beziehungsdelikten
Prof. em. Dr. Arthur Kreuzer
Justus-Liebig-Universität Gießen / WEISSER RING e.V., Fachbereich Vorbeugung

Münchner Programm zur Prävention des Missbrauchs von Alkohol und anderen Suchtmitteln bei Kindern und Jugendlichen – „Rauschfrei durch München“ • Georg Hopp, Viktoria Racic und Barbara Roth
Landeshauptstadt München

Möglichkeiten und Grenzen der Prävention durch Familienhebammen
Angela Nieting
Deutscher Hebammenverband, Karlsruhe

Was macht mein Kind im Internet? Aktuelle Entwicklungen – Gefährdungen – Medienempfehlungen
Walter Stauffer
Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien, Bonn

Der Gehalt der Gewalt – wie Gewalt aussieht und was sie begünstigt
Dr. Johannes Luff und Dr. Figen Özsoy
Bayerisches Landeskriminalamt, München

Sicherheitshaus - die Methodik des erweiterten Casemanagement und mehr
Julia Mölck
Kommune Alkmaar, Niederlande

Building Safer and Inclusive Cities: The Experience of Delhi
Kalpana Viswanath
Delhi, India
in englischer Sprache

Aufmerksamkeit der Gesellschaft als Prävention
Ingo Fock

Ambulante und dezentrale Behandlung für Sexualstraftäter
Kornelia Kamla

Projekt RUBIKON – Bewährungshilfe bei jungen Intensivtättern
Bewährungshelfer LG München I

10:30

11:00

11:30 – 12:30

Postersession im Ausstellungsbereich, Halle B0

Postersession im Ausstellungsbereich, Halle B0

12:30 – 13:30

Präventionsangebote für ältere Menschen im Zeichen gesellschaftlichen Wandels
Andreas Mayer
Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK), Stuttgart

Kriminalprävention in der Stadtentwicklung – ein Blick in vier Europäische Länder
Dirk Behrmann und Dr. Anke Schröder
Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover

Kommunale Kriminalprävention 55 plus Sicherheit – lebenswerte Stadt auch für die ältere Generation
Erhard Paasch
Präventionsrat Hildesheim

Förderprogramm „Prävention alkoholbedingter Jugendgewalt (PAJ)“
Frank Buchheit, Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart
Michael Haller, Innenministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

Vorstellung des Münchner Präventionsprojektes „zammgrauf“ und der aktuellen Evaluationsergebnisse
Ralph Kappelmeier
Polizeipräsidium München
Dr. Mechthild Schäfer, Ludwig-Maximilians-Universität München

Facetten des Bevölkerungsschutzes – nicht polizeiliche Sicherheitsinteressen von Bürgerinnen und Bürgern
Norbert Seitz
Bundesministerium des Innern, Berlin

Elektronische Aufenthaltsüberwachung – ein Instrument der Führungsaufsicht • Dr. Helmut Fünfsinn, Hess. Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden • Dr. Helmut Seitz, Bayer. Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, München

Urbane Sicherheit 2025: Wie sich Schweizer Städte auf die Zukunft vorbereiten
Sybille Oetliker, Schweizerischer Städteverband, Schweiz
Dr. Tillmann Schulze, Ernst Basler + Partner AG, Schweiz

Violence Prevention: Experiences from South Africa
Dr. Tina Silbernagl
GIZ South Africa and Partner from South Africa
in englischer Sprache

Zivilcourage – Möglichkeiten der Förderung am Beispiel Pforzheim
Rüdiger Schilling

BeSt KinGs: Persönlichkeitsstärkung von Kindern
Shanta Ghosh

Bewährungshilfe in seiner Stellung als Präventionsinstrument
Harald Zimmerhackel-Monien

12:30

13:00

14:00 – 15:00

Einbindung der Wirtschaft in die Präventionsarbeit
Dr. Frank Quante
Präventionsrat Oldenburg

Bedingungen urbaner Sicherheit
Prof. Dr. Dieter Herrmann
Universität Heidelberg / WEISSER RING e.V., Fachbereich Vorbeugung

Niedrigschwellige, familienorientierte Prävention: Zugangswege zur Erreichung arabischer Jugendlicher und Familien
Nader Khalil und Ismail Ünsal
EJF gemeinnützige AG, Berlin

Ergebnisse der systematischen Rückfalluntersuchung im Hess. Jugendvollzug • Dr. Marc Coester, LPR Niedersachsen • Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Uni Tübingen • Dr. Jost Stellmacher und Prof. Dr. Ulrich Wagner, Uni Marburg

MUM – Münchner Unterstützungsmodell gegen häusliche Gewalt
Arno Helfrich
Polizeipräsidium München

Stadt und Land – Strategien zur Gewaltprävention
Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT), Berlin
V. Ruhe, Gefangene helfen Jugendlichen e.V., Hamburg / N.N., Kulturforum Pampiner Hof gmbH

Elektronische Aufenthaltsüberwachung in Europa – kriminalpräventive Alternativen? • Silke Eilzer, Hess. Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden • Heinz-Peter Malr, Bayer. Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, München

Sicher leben in der Stadt – der zentrale Beitrag der kommunalen Mandatsträger • Sigfried Löprick, Jugendhilfe Göttingen e.V. • Guilherme Pinto, Eur. Forum for Urban Security (EFUS), Frankreich • Dr. Martin Schairer, Landeshauptstadt Stuttgart

Preventing violence: an overview
Dr. Alexander Butchart
World Health Organization (WHO), Switzerland
in englischer Sprache

Partnerinnengewalt im ländl. Raum am Bsp. ausgew. Regionen Nds.
Prof. Dr. Yvette Völschow u.a.

15 Jahre Jugendrechtshäuser. Module für die innere Sicherheit
Sigrun von Hasselein-Grindel

Hamburg: Fünf Jahre „Handeln gegen Jugendgewalt“ – Eine Bilanz
Monika Becker-Allwörden

14:00

Abschlussplenum Saal 1

Di 17. April, 15:00 – 16:00

„Münchner Erklärung“ des Deutschen Präventionstages



Dr. Wiebke Steffen

Abschluss-Statement



Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner

„Wege der Sicherheitsgesellschaft“



Prof. Dr. Axel Groenemeyer

Ausblick und Verabschiedung



Erich Marks

Ausblick und Verabschiedung



Erich Marks

